



### Inhalt

#### *Offizielles aus der Gemeinde*

Aus dem Gemeinderat und der Verwaltung 1 - 8

*Kindergarten und Primarschule* 9 - 10

*Aus der Bibliothek* 11 - 12

*Aus der Kirchgemeinde* 13 - 14

#### *Verschiedenes*

Geschichte H.P. Gautschin 16 - 18

#### *Aus den Vereinen*

Frauenverein 19 - 20

VVOL 21 - 22

Feuerwehrverein Wolf 23 - 25

OWL 26

### Info Gemeindeverwaltung

#### Erreichbarkeit der Verwaltung

Dorfmatthstrasse 6, 4436 Oberdorf



061 965 90 90, [info@oberdorf.bl.ch](mailto:info@oberdorf.bl.ch)

#### Schalter-Öffnungszeiten der Verwaltung

Montag 15:00 – 18:00 Uhr

Donnerstag 10:00 – 11:30 / 15:00 – 17.00 Uhr

#### Termin ausserhalb der Schalteröffnungszeiten



Online Termine vereinbaren



## Soll und Haben

Kennen Sie diese buchhalterischen Begriffe? Nach den Sommerferien werden sowohl das Soll als auch das Haben für den Gemeinderat zu wichtigen Grössen. Denn die Arbeiten für das Budget 2026 haben begonnen und somit das Feilschen um jeden Rappen.

Das Zahlenbeigen ist nicht jedermanns/-fraus Sache, obwohl es auch im privaten Haushalt wichtig ist zu wissen, woher das Geld kommt und wohin es geht.

Im Unterschied zum privaten Haushalt gestaltet sich die Buchhaltung der Gemeinde um einiges komplexer. Die Sprache ist eigen und erschliesst sich einem nicht unbedingt. Zu der Fülle von Zahlen gesellen sich schwer verständliche Begriffe wie «Finanzierungssaldo» oder «Selbstfinanzierungsgrad».

Ist die Hemmschwelle einmal überwunden, stellt man mit mehr oder weniger Erstaunen fest, dass die vielen Zahlen interessante Informationen liefern. Mit dem Budget, fast 14.5 Millionen Franken stark, werden viele (Dienst)Leistungen für die Bevölkerung erbracht. Darunter fallen unter anderem die Strassenreinigung, die Trinkwasserversorgung, die Beschulung unserer Zukunft und die Pflege der älteren Einwohnerschaft.

Was den Zahlen auch entnommen werden kann ist, dass die Ausgaben und die Einnahmen in einem Missverhältnis zueinanderstehen. Je nach dem von welcher Seite man es betrachtet, wird entweder zu viel ausgegeben oder zu wenig eingenommen.

Oder anders gesagt: Soll und Haben sind im Ungleichgewicht! Das heisst, der Gemeinderat und die Bevölkerung müssen sich die Frage stellen, welche Leistungen müssen zwingend erbracht und auf welche kann verzichtet werden, damit die Balance wieder hergestellt werden kann. Die vergangenen Einwohnergemeindeversammlungen haben gezeigt, dass Ausgaben und Projekte mittlerweile kritisch beäugt und hinterfragt werden.

Die Buchhaltung/Rechnung zeigt aber auch, dass die Investitionen und Teile des Betriebs, wie die Löhne, im letzten Jahr durch die Bank bezahlt werden mussten. Das irritiert umso mehr als man annehmen müsste, dass mit einem Steuerfuss von 65 Prozent, welcher den Kantonsdurchschnitt weit übersteigt, der Gemeinde eigentlich genügend Steuermittel zufließen.

Hinzu kommt, auch das ist aus der Rechnung ersichtlich, dass ungefähr 80 Prozent der Ausgaben gebunden respektive von Bund und Kanton vorgegeben sind. Beispiele sind die infolge der älter werdenden Bevölkerung steigenden Zahlungen an die Alters- und Pflegeheime oder die steigenden Ausgaben für die Beschulung unserer jüngeren Einwohnerschaft. Vor allem im Bereich der Primarschule, welche notabene in die Hoheit der Gemeinde fällt, sind die Kantonsvorgaben immens und die Gemeinde wird zur «Befehlsempfängerin» degradiert, welche nur noch bezahlen darf.

In den genannten Beispielen greift die in der Bundes- und Kantonsverfassung stipulierte **fiskalische Äquivalenz** überhaupt nicht. In Art. 43a Abs. 2 und 3 der Bundesverfassung ist festgehalten: «Das Gemeinwesen, in dem der Nutzen einer staatlichen Leistung anfällt, trägt deren Kosten.» Sowie: «Das Gemeinwesen, das die Kosten einer staatlichen Leistung trägt, kann über diese Leistung bestimmen.» Eigentlich gar nicht so schwer verständlich, oder?

Die Zahlen zeigen leider, sei es in der Rechnung oder im Budget, dass die gemeinderätlichen Anstrengungen die finanzielle Balance wieder herzustellen nicht von Erfolg gekrönt sind. Eine Besserung scheint in weite Ferne zu rücken.

Gesprochen, vor allem gehandelt, muss über die von oben der Gemeinde stetig neu auferlegten Aufgaben, welche von uns zu bezahlen sind. Es scheint fast, dass unter dem Begriff der **fiskalischen Äquivalenz** nicht alle dasselbe verstehen. Obwohl die Absätze 2 und 3 des Artikels 43a in der Bundesverfassung als auch der Paragraf 47a Abs. 1 der Kantonsverfassung unmissverständlich sind.

Auch ist den Gebergemeinden der Solidaritätsgedanke, welcher hinter dem kantonalen Finanzausgleich steht, in Erinnerung zu rufen. Mit der Gemeindeinitiative der Gebergemeinden wird die Solidarität arg strapaziert. Zwar haben auch die Gebergemeinden die von oben angeordneten und immer höher werdenden Ausgaben zu schultern. Aufgrund ihrer hohen Steuerkraft geht es diesen, auch nach der Einzahlung in den Ressourcenausgleich, immer noch viel besser als den Empfängergemeinden. Es ist jammern auf hohem Niveau.

Ich hoffe und wünsche Ihnen, dass Ihr Soll und Haben mindestens immer in der Balance ist. Und wenn nicht, gilt für Sie, wie für die Gemeinde: Gürtel enger schnallen und Verzicht!

*Michael Wild, Gemeinderat*

## Natur- und Umweltschutzkommission

An der letzten Sitzung der Natur- und Umweltschutzkommission (NUSK) hat Andreas Suter seinen Rücktritt aus der Kommission bekannt gegeben.

Gemeinderat Andy Dettwiler hat diesen Rücktritt zum Anlass genommen die NUSK darüber zu informieren, dass der Gemeinderat im Zusammenhang mit der Budgetberatung die Aufgaben der Natur- und Umweltschutzkommission thematisiert hat.

Auch wenn die bisherigen Mitglieder der NUSK sich für die Anliegen der Natur und der Umwelt mit viel Herzblut eingesetzt haben, braucht es heutzutage für viele Aufgaben Fachpersonen, welche den Gemeinderat in spezifischen Fragen beraten und unterstützen können. Der Gemeinderat ist der Meinung, dass die ständige Kommission NUSK aufgehoben und zukünftig bei Projekten eine zeitlich begrenzte Kommission mit den erforderlichen Fachpersonen eingesetzt werden soll.

Die beiden übrigen Mitglieder der NUSK, Stephan Bürgi und Urs Vollmer, haben die Absicht des Gemeinderates zur Kenntnis genommen und sind von ihrem Amt per sofort zurückgetreten.

Der Gemeinderat bedankt sich bei allen für die geleistete Arbeit.

Die Änderung des Umweltschutzreglements wird an einer der nächsten Einwohnergemeindeversammlungen zur Beschlussfassung vorgelegt.

---

## Holzfeuerungskontrolle

Der Gemeinderat hat das neue Reglement und die Verordnung zur Feuerungskontrolle, genehmigt durch die Bau- und Umweltschutzdirektion, per 1. Januar 2024 in Kraft gesetzt. Damit setzt sie die Vorgaben der Luftreinhalte-Verordnung des Bundes und die kantonalen Bestimmungen um, die neu auch die Kontrolle von Holzfeuerungen vorsieht.

Mit der Koordination der Holzfeuerungskontrollen wurde die Geschäftsstelle Feuerungskontrolle (GFK) Basel-Landschaft beauftragt.

Gemäss Luftreinhalte-Verordnung (LRV) gelten für Holzfeuerungen folgende Messintervalle:

- **Holz-Zentralheizungen bis 70 Kilowatt (kW) Wärmeleistung: alle 4 Jahre Emissionsmessung von Kohlenstoffmonoxid (CO)**
- **Holzeinzelherde (Kachelöfen, Cheminées, Schwedenöfen, etc.): alle 2 Jahre visuelle Kontrolle**
- **Bei Einzelraum-Holzfeuerungen, die nur in einem beschränkten Umfang in Betrieb stehen, findet alle vier Jahre eine angepasste Kontrolle statt.**

Die Kontrolle der Holzfeuerungsanlagen erfolgt gestaffelt. Ab **Herbst 2025** werden in einem ersten Schritt die Eigentümerinnen und Eigentümer einer **Holz-Zentralheizung bis 70 Kilowatt (kW) Wärmeleistung** schriftlich über die Messpflicht ihrer Anlage informiert und aufgefordert, die Kontrolle durch einen zugelassenen Fachbetrieb durchführen zu lassen.

---

## Baubewilligung

Das kantonale Bauinspektorat hat folgende Baubewilligung erteilt:

- **Höhn Esther, Umbau und Aufstockung Einfamilienhaus, Breitenweg 8, Parzelle 721**

## **Dienstbarkeitsvertrag**

Der Gemeinderat hat den Dienstbarkeitsvertrag mit der Polizei Basel-Landschaft über die Nutzung des Betriebsgebäudes und des Antennenträgers in Oberdorf als Standort eines Richtfunkrelais erneuert.

---

## **Kurz-Bericht Abklärungen Räumlichkeiten der Gemeinde**

### **Ausgangslage**

An der Einwohnergemeindeversammlung vom 26. Februar 2024 wurde unter Traktandum «Schulraumoptimierung» ein Planungs- und Abklärungskredit von der Versammlung bewilligt, um zu überprüfen, ob die mehrere Jahrzehnte und teils über 100 Jahre alten öffentlichen Gebäude den aktuellen gesetzlichen Vorschriften in Bezug auf Brandschutz, Fluchtwege und Schadstoffe genügen.

### **Die Abklärungen haben folgendes ergeben:**

#### **Fluchtwege und Brandschutzbestimmungen**

Es ist grundsätzlich zu gewährleisten, dass Nutzer von öffentlichen Gebäuden bei Gefahr, insbesondere bei Brand und somit Rauchentwicklung, diese sicher verlassen können.

In beiden Bereichen, Fluchtwege wie Brandschutzbestimmungen, werden die gesetzlichen Bestimmungen nur ansatzweise eingehalten. Bei einer nötigen Flucht, muss jeder Aufenthaltsraum sicher über einen horizontalen oder vertikalen Fluchtweg verlassen werden können. Dabei darf sich zwischen verlassenem Raum und sicherem Ausgang höchstens 1 Zwischenraum befinden. Diese Vorgabe ist heute nicht überall gewährleistet.

Für einen optimalen Fluchtweg müssen zum einen neue brandschutzsichere Wände und Türen eingebaut, zum anderen der gesicherte horizontale und vertikale Fluchtweg von allerlei brennbaren Materialien befreit werden (System Aufenthaltsraum, Durchquerung Zwischenraum, sicherer Fluchtkorridor).

#### **Schadstoffanalyse**

Bei der Schadstoffanalyse wurden diverse belastete Materialien in unseren Gebäuden festgestellt. Diese sind – bis auf eine Ausnahme im ungenutzten Dachstock des Kindergartens im Pavillon Neumattstrasse – alle in fester und somit gebundener Form vorhanden. Als Sicherheitsmassnahme wurde der Zugang zum belasteten Dachstock versiegelt.

Auch in der Verwaltung sind zusätzliche Brandschutzwände nötig. Der Aufwand hält sich aber im Vergleich zu den Schulgebäuden in überschaubaren Grenzen und soll in der geplanten Sanierung (Wassereinbruch Glasbau etc.) berücksichtigt werden.

Für die Schulgebäude werden die Kosten ermittelt, um mittels Vorlage an einer Einwohnerversammlung den entsprechenden Investitionskredit vorlegen zu können.



**EINLADUNG  
ZUR**

**EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG  
vom Mittwoch, 15. Oktober 2025, um 19.00 Uhr  
in der Mehrzweckhalle der Primarschule Oberdorf**

**Traktanden:**

- 1) Genehmigung Protokoll Einwohnergemeindeversammlung vom 24.06.2025
- 2) Änderung Gemeindeordnung (selbständiger Antrag § 68 Gemeindegesetz)
- 3) Stellenplan Schulsozialdienst – Erhöhung Stellenprozente
- 4) Landverkauf Parzelle 1400 Talweg (alter Kindergarten)
- 5) Gebührenerhöhung Abwasserbeseitigung
- 6) Verschiedenes
  - Schlussabrechnung Kredit Anpassung Wasserleitungsnetz im Zusammenhang mit der WB-Sanierung
  - Information zum Thema Schulraum

**DER GEMEINDERAT**

Das Mitteilungsblatt mit den detaillierten Erläuterungen kann auf der Gemeindeverwaltung einzeln oder als Abo bezogen werden. Ausserdem kann es auf unserer Homepage heruntergeladen werden:  
<https://www.oberdorf.bl.ch/politik/gemeindeversammlung>

Sie erreichen uns unter: Tel. 061 965 90 90 oder [info@oberdorf.bl.ch](mailto:info@oberdorf.bl.ch)

**Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, die an der Einwohnergemeindeversammlung eine eigene Präsentation zu einem Geschäft vorstellen möchten, haben ihren eigenen Laptop mit HDMI-Anschluss mitzubringen.**

## Container-Brand

Am 2. September brannte ein Kehricht-Container oben am Breitenweg.

Mögliche Ursache: Grill-Kohle, Aschenbecherinhalt, ein Akku. Hinterher war aber schön zu sehen, was ebenfalls nicht in den Abfall gehört: Blechbüchsen, Spray-Dosen, Bierdosen, Alu-Folie. Und das hat sogar seinen guten Grund, denn Aluminium-Recycling benötigt 5 Prozent des Energiebedarfes, als die ursprüngliche Herstellung.



*Für den Gemeinderat – Andy Dettwiler, Ressort Entsorgung*

## Geschwindigkeitskontrolle Monat August 2025

---

### Liedertswilerstrasse, ausserorts 80

04.08.2025: 12:09 bis 13:25 Uhr

Gemessene Fahrzeuge	130
Übertretungen	1



## Auswertung Smiley Radar

---

### Schulstrasse, Fahrtrichtung Dorf, Zeitraum vom 04.08.2025 – 25.08.2025

Gemessene Fahrzeuge	7'106 Fahrzeuge
bis 10 km/h zu schnell:	835 Fahrzeuge
11 - 20 km/h zu schnell:	44 Fahrzeuge
über 20 km/h zu schnell:	35 Fahrzeuge





## «zäme spörtle...

Am Donnerstag, 14. September hat der Sporttag des Kindergartens und der Primarschule Oberdorf-Liedertswil stattgefunden. Nachdem er im Jahr 2024 leider wegen schlechter Wetterbedingungen abgesagt werden musste, haben wir entschieden, den diesjährigen Sporttag trotz unsicherer Wetterprognose für den Nachmittag, mit einem möglichen Alternativprogramm, durchzuführen. So

trafen sich die Kinder des grossen Kindergartens und die Primarschulkinder um 8.00 Uhr auf dem roten Platz für ein gemeinsames Aufwärmen, bevor es dann richtig losging.

Das Aufwärmen wurde von Frau Beyeler und einigen 1. Klasskindern grossartig vorgezeigt und einige kamen schon hier ordentlich ins Schwitzen, was genau der Sinn der Sache war. Anschliessend verteilten sich die Kinder in die verschiedenen Gruppen. Jede Gruppe hatte den Namen eines Landes und die entsprechende Fahne des Landes als Wiedererkennungszeichen dabei. Die Kinder der 6. Klassen wurden als Gruppenchef und Fahnenträger eingesetzt.



An verschiedenen Posten hatten die Kinder den ganzen Morgen Zeit, sich sportlich zu betätigen und Punkte zu sammeln. Diese Punkte wurden zusammengerechnet und dienten dafür die Rangliste am Schluss des Morgenprogrammes zu bestimmen. Die beliebtesten Posten der Klasse 3b waren der Trottinett-Biathlon, der Pantomimen-Parcours,

Badminton, Curling und natürlich Fussball. Bei der Frage, welcher Posten ihnen am wenigsten gefallen hat, mussten viele lange überlegen und die Antworten waren sehr vielfältig.



Das Morgenprogramm bestand aus 15 verschiedenen Posten. Um 10 Uhr wurde auch eine Pause gemacht. Dies hat einige Kinder sehr verwirrt, da sie nicht damit gerechnet

haben, auch noch eine Pause zu haben. Um 12 Uhr waren alle Länder bei allen Posten und die Postenblätter wurden für die Rangliste ins Rechnungsbüro gebracht. Auf die Rangverkündigung mussten die Kinder aber noch eine Weile warten, da diese erst als Höhepunkt des Tages am Ende stattfand.

Nach dem Morgenprogramm wurde das gemeinsame Pick-Nick im Schulzimmer mit den Klassen gegessen und über den Morgen gesprochen und sich in der eigenen Klasse ausgetauscht. An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal recht herzlich für die Unterstützung der Eltern am Morgen des Sporttages bedanken.

Für das Nachmittagsprogramm mussten dann die Lehrpersonen und die Kinder der 6. Klassen noch einmal alles geben. Es fand ein Brennballspiel der 6. Klasskinder gegen die Lehrpersonen statt. Die anderen Kinder waren als Publikum aufgeboten und feuerten meist für die Schüler und Schülerinnen der 6. Klassen an. Nach einem kurzen Regenguss am Mittag, konnte das Spiel jedoch wie geplant auf dem Schulareal der Primarschule durchgeführt werden.



Das Brennball-Spiel war ein weiteres Highlight des Sporttages. Alle Teams schenkten sich nichts und es war spannend bis zum Schluss. Nach zwei anstrengenden Spielen war klar, dass die Lehrpersonen dieses Jahr den «Pokal» ganz knapp für sich gewinnen konnten. Obwohl die Kinder der Klasse 3b lieber die Kinder der 6. Klassen als Gewinner gesehen hätten, waren sie dennoch erstaunt über die

sportliche Leistung der verschiedenen Lehrpersonen. So lernten Sie unsere Rektorin Frau Baumgartner noch einmal ganz anders kennen und waren erstaunt, dass sie so schnell rennen kann. Ebenfalls war die Wurfweite von Herr Bachofner ein Thema und sie fanden es erstaunlich und gleichzeitig auch etwas doof, dass er so weit werfen kann. Die Kinder der Klasse 3b würden sich sehr freuen, wenn auch sie in der 6. Klasse gegen die Lehrpersonen antreten dürften und haben sich für den Sportunterricht bereits Brennball als «Training» gewünscht.

Als Abschluss des Tages fand die Rangverkündung statt. Ganz aufgeregt warteten die Gruppen und waren gespannt, ob sie eine der begehrten Medaillen ergattern würden. «Neuseeland» wurde schliesslich zum Gewinner ausgerufen und mit der Goldmedaille ausgezeichnet, dicht gefolgt von «Dänemark» mit Silber und «Mexico» mit Bronze.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Bedanken, die diesen Sporttag zu einem sehr gelungenen und freudigen Anlass für die Kinder gemacht haben.

Leonie Mastellaro und die Klasse 3b



## Aus der Gemeinde- und Schulbibliothek

Die Kinder freuen sich, schon bald sind wieder Schulferien. Das bedeutet auch, dass die Bibliothek reduzierte Öffnungszeiten hat. In den beiden Wochen vom 27. September bis 12. Oktober ist eine Ausleihe von Medien nur an den beiden Donnerstagen 2. und 9. Oktober von 17 bis 19 Uhr möglich.

Danach geht es nicht mehr lange und der Kasperli besucht die Bibliothek. Die Kasperlibühne Suppenkasper spielt das Stück «Wer kann die drei Fragen vom Zauberer Schwefelblitz beantworten?». Das wäre ungeheuer wichtig, denn die Prinzessin ist in grosser Gefahr. Wird es Kasperli gelingen, die richtigen Antworten zu finden?

Das Kasperlitheater findet in den Räumlichkeiten der Bibliothek am Mittwoch, 22. Oktober statt. Der Beginn ist um 15 Uhr, einige Minuten vorher wird Türöffnung sein. Weil die Platzverhältnisse eher eng sind, beschränken wir die Anzahl der Kinder auf 40. Es können keine Plätze reserviert werden, wir danken für Ihr Verständnis. Der Eintrittspreis beträgt pro Kind Fr. 4.--.

# Kasperlitheater

für Kinder ab vier Jahren



Andrea und Markus spielen

### "Wer kann die drei Fragen vom Zauberer Schwefelblitz beantworten?"

Die Prinzessin ist in Gefahr, kann Kasperli die Fragen beantworten, die der Zauberer ihm stellt?

**Mittwoch, 22. Oktober 2025**

**15.00 Uhr**

**Bibliothek Oberdorf**

Eintritt: Fr. 4.-

Da die Platzzahl beschränkt ist, können nur 40 Kindern Einlass gewährt werden.  
Die Türöffnung ist um 14.45 Uhr.

Etwas mehr Platz werden Erwachsene am Donnerstag, 30. Oktober im Vereinszimmer der Mehrzweckhalle finden, wenn Rhaban Straumann aus Olten zu Gast sein wird und ein reiches Sammelsurium aus Kolumnen, Satire und Poesie mitbringen wird.

Das Programm trägt den Titel «Heute wird zerpfückt» und so wird auch der Schriftsteller, Poet und Schauspieler Aktualitäten und Begegnungen scharfsinnig zerpfücken und berührend umsetzen. Die Geschichten leben von der fragilen Beobachtung und dem präzisen Sprachwitz von Rhaban Straumann. Der Abend hält viele Leckerbissen bereit, Beginn der Lesung ist um 19.30 Uhr, der Eintritt frei und im Anschluss gibt es einen kleinen, feinen Apéro!



The poster features a central photograph of Rhaban Straumann, a man with glasses and a beard, wearing a black turtleneck and light-colored trousers, sitting on a concrete ledge with a dog. He is holding a bundle of dry grass. The background is a field of tall, dry grass. The text is overlaid on a dark green background.

# Rhaban Straumann

## Heute wird zerpfückt

Scharfsinnig, geistreich, berührend  
und mit Schalk zerpfückt  
Rhaban Straumann Aktualitäten  
und Begegnungen – er ist Satiriker,  
Schauspieler, Poet und  
Schriftsteller in einer Person.  
Eine feine Lesung von und mit  
einem vielfältigen Menschen.

Donnerstag, 30. Oktober 2025

19.30 Uhr

Vereinszimmer in der  
Mehrzweckhalle Oberdorf  
(Schulstrasse 19)

Anschliessend Apéro - freiwilliger Austritt

KULTURELLES.BL  
BILDUNGS-, KULTUR- UND SPORTDIREKTION

Der Herbst ist bunt, das Angebot der Bibliothek vielfältig - geniessen Sie besondere Momente.

Das Bibliotheksteam freut sich auf Sie.



**reformierte**  
**kirche** langenbruck  
waldenburg  
st.peter

---

**Gottesdienste Langenbruck-Waldenburg-St. Peter**

---

**Sonntag, 05. Oktober**

17 Uhr, Tagottesdienst in der katholischen Kirche Bruder Klaus.

**Samstag, 12. Oktober**

10 Uhr, Kirche St. Peter, Pfarrer Hanspeter Schürch.

**Sonntag, 19. Oktober**

10 Uhr, Kirche Langenbruck, Pfarrer Torsten Amling, Jodlerklub Oberer Hauenstein, Aperó

**Sonntag, 26. Oktober**

19 Uhr, Kirche Langenbruck, Taizé-Gottesdienst, Leitung: Dilgo Elias Lienhard, musikalische Begleitung: Nicolas Hublard

---

**Weitere Anlässe**

---

**Frauengesprächsgruppe**

Donnerstag, 16. & 30. Oktober, 9:00 bis 11:00 Uhr, in der Pfarrscheune in Waldenburg. Wir treffen uns zu einem gemütlichen Zmorge und tauschen uns über ein Thema aus.  
Esther Schürch, 061 961 01 55.

**Offenes Abendsingen**

Dienstag, 21. Oktober, 19:00 Uhr in der Pfarrscheune Waldenburg Musikalische Leitung: Gabriela Freiburghaus, 076 546 62 19.

**Spuren des Christentums.** Die reformierten Schüler der 1. Oberstufe werden von unserer Kirchgemeinde auf Samstag, 25. Oktober, zu einem Religionstag eingeladen. Wir machen uns auf Spurensuche des frühen Christentums. Der Religionstag gilt als Vorbereitung auf den Konfirmandenunterricht. Details folgen im Einladungsschreiben.

**Vokalensemble Waldenburg**

Proben am Dienstag, 20:00 bis 21:30 Uhr im Schulhaus in Waldenburg. Wir singen geistliches und weltliches klassisches Repertoire. Informationen: Gabriela Freiburghaus, 076 546 62 19, [freiburghausgabriela@gmail.com](mailto:freiburghausgabriela@gmail.com).

**lespresso**

Kirche Waldenburg, 1. Stock, Eingang Turm, Öffnungszeiten: Mittwoch von 9 -11 Uhr und von 15 -18 Uhr. Freitag, 17-19 Uhr, Samstag von 9-12 (Sommerferien u. Weihnachtsferien geschlossen)  
[www.buecherflohmarkt-lespresso.ch](http://www.buecherflohmarkt-lespresso.ch)

Auch in diesem Jahr freuen wir uns auf den Jodlerklub Oberer Hauenstein, der im Gottesdienst am **19. Oktober** zu Gast sein wird. Zudem wird unser Organist, Martin Wiget, die drei Teile der Buure Hochzyt von Hannes Meyer spielen. Anschliessend laden wir zu einem Apéro in die Kirche ein.



## **Amtswochen**

---

15. September bis 05. Oktober	Pfarrer Torsten Amling	062 390 11 52
06. Oktober bis 26. Oktober	Pfarrer Hanspeter Schürch	061 961 00 51
27. Oktober bis 28. Dezember	Pfarrer Torsten Amling	062 390 11 52

## **Kontakte**

---

**Pfarrer** Hanspeter Schürch, 061 961 00 51, [hp.schuerch@sunrise.ch](mailto:hp.schuerch@sunrise.ch)

**Pfarrer** Torsten Amling, 062 390 11 52, [pfarreramling@bluewin.ch](mailto:pfarreramling@bluewin.ch)

**Sekretariat**, Manuela Wahl, 077/ 470 29 30, [sekretariat@kirche-waldenburg.ch](mailto:sekretariat@kirche-waldenburg.ch)

[www.kirche-langenbruck-waldenburg-stpeter.ch](http://www.kirche-langenbruck-waldenburg-stpeter.ch)

Die Gottesdienste und Veranstaltungen können manchmal ändern, bitte schauen Sie auch in der ObZ auf der Kirchenseite und auf der Homepage nach den aktuellen Anlässen.



# **Besenwirtschaft 2025**

## **Rebhaus am Dielenberg in Oberdorf**

Geöffnet an sechs Sonntagen, jeweils von 11 – 17 Uhr

- 05. Oktober**      **Bio-Urdinkel-Kernotto mit geräuchertem Bio-Rinderschinken & Salat oder Vegi-Teller**  
Dieter Schneider  
☎ 079 333 55 43    ✉ [stein\\_zeit@bluewin.ch](mailto:stein_zeit@bluewin.ch)
- 19. Oktober**      **Treberwurst mit Kartoffel-Lauchgratin**  
Hannes Schweizer  
☎ 079 215 70 65    ✉ [retschen@bluewin.ch](mailto:retschen@bluewin.ch)
- 02. November**    **Treberwurst mit Kartoffelsalat**  
Hanspeter Riedo  
☎ 079 230 11 16    ✉ [boebs@eblcom.ch](mailto:boebs@eblcom.ch)
- 16. November**    **Rindsragout Spätzli & Rotkraut**  
Adrian Thommen  
☎ 079 813 24 38    ✉ [adrian.thommen@hotmail.com](mailto:adrian.thommen@hotmail.com)

**Immer im Angebot** haben wir:

Dielenberger Weissweinsuppe, Speckplättli, Käseplättli oder ein gemischtes Plättli mit Bauernbrot. Zum Dessert gibt es diverse Kuchen und Torten, sowie den beliebten Winzerkaffee.

**Unsere Dielenberger «Himmellüpf» Weine:**

Schaumwein, Riesling-Sylvaner, Regent Rosé, Regent Rot und Johanniter.

*Die Parkplätze befinden sich bei der Mehrzweckhalle in Oberdorf.*

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

Weinbauverein Dielenberg, 4436 Oberdorf BL, [www.himmelluepfer.ch](http://www.himmelluepfer.ch)

*Eine Geschichte von H.P. Gautschin*

### **Der «Ueli-Schad Brunnen»: Ein September-Erinnerungsstück – und sein Schöpfer Fritz Bürgin**

Im September erinnert sich Oberdorf gleich doppelt an seinen Brunnen: an die Ersteinweihung vom 27. September 1953 – vor 72 Jahren – und an die Wiedererrichtung am neuen Standort vom 8. September 2023. Damals wie heute steht die gleiche Figur im Zentrum: Ueli Schad, der Baselbieter Untertanenführer von 1653. Die Skulptur stammt von Fritz Bürgin – eine Steinplastik, die Geschichte, Haltung und Ortsidentität bündelt. Dass 1953 zur Übergabe ein kleines Festspiel aufgeführt wurde und 2023 der neu gestaltete Platz zur Bühne wurde, passt: Ein Brunnen ist hier nie nur Infrastruktur, sondern ein Ort, an dem das Dorf sich seiner selbst versichert.

#### **1953: Ein Brunnen, ein Festspiel, ein Dorfübergang**

Die Einweihung vom 27. September 1953 war bewusst mehr als ein Akt der Wasseraufschaltung. Pfarrer Jacques Senn aus Liestal schrieb und inszenierte *«E chlys Spil zue der Yweihig vom Ueli Schad-Brunne z Oberdorf»*, mit drei Figuren: Ueli Schad (Leinenweber aus Oberdorf), Isi Bowe (Bauer aus Bretzwil) und Pinte-Joggi (der Wirt). In lebendigem Dialekt lässt Senn die drei über Not, Obrigkeit, Widerstand und Verantwortung sprechen – kein bemühtes Historientheater, sondern eine klare, dorfnah formulierte Selbstvergewisserung. Wörtlich nennt Senn die Rollen, verortet den Anlass und führt in den Dialog ein. Zudem ist belegt, dass Regierungsrat Otto Kopp den Brunnen im Namen der Kantonalen Kunstkommission übergab; im zweiten Teil tritt Regierungsrat Dr. Ernst Boerlin auf.

In Passagen des Stücks wird die Stimmung deutlich: Die Figuren verhandeln den Bauernkrieg, die Mühen im Land, zugleich die Frage, ob Rebellion, Leiden und Tod *«für d Nochkomme, d Erbe»* einen Sinn gehabt haben – und ob die Nachgeborenen daraus ein Vorbild nehmen. Diese Gedankenführung, die Senn seinen Figuren in den Mund legt, macht verständlich, weshalb die Brunnenfigur nicht als Triumph-Held, sondern als gebundener, standhafter Mensch gezeigt wird.

#### **2023: Ein vertrautes Gesicht am neuen Ort**

Am 8. September 2023 wurde der Brunnen am neu gestalteten Uelischadplatz wieder der Öffentlichkeit übergeben. Die Sanierung des Platzes und die Neuinstallation des Brunnens standen im direkten Zusammenhang mit den Bauarbeiten an der Waldenburgerbahn und den Veränderungen entlang der Hauptstrasse. Mit dem Datum wurde die offizielle Inbetriebnahme am neuen Standort markiert.

So bleibt der Brunnen – trotz Verschiebung – das, was er seit 1953 war: ein öffentlicher Erinnerungspunkt. Kinder rennen daran vorbei, ältere Dorfbewohner halten kurz an, Besucher fragen nach dem «Wer» und «Warum». Dass diese Bewegungen heute vor dem modernisierten Gleis- und Strassenraum stattfinden, schadet dem Sinn nicht – im Gegenteil: Gerade der beständige Stein behauptet sich in neuer Umgebung.

#### **Der Künstler: Fritz Bürgin – Herkunft, Haltung, Handschrift**

Fritz Bürgin (1917, Läfelfingen) wuchs in Buckten auf. Sein Weg begann mit Zeichnungen und Holzschnitten, bald kamen Skulpturen aus Stein und Bronze, später Reliefs aus Kupfer und Beton hinzu – eine auffallende Vielfalt der Mittel und Themen. In den 1930ern war das Oberbaselbiet künstlerisch «ein steiniger Boden». Wegweisend wurde die Begegnung mit Walter Eglin, der Bürgin zeichnerisch, im Holzschnitt und in der Sgraffito-Technik prägte. Auch Albert Häubi (Oltner Zeichenlehrer) förderte ihn; Adolf Müller-Senglet setzte Impulse mit den ersten Baselbieter Kunstaustellungen.

Früh wandte sich Bürgin der Plastik zu. Eine Sandsteinarbeit «Sphinx» fand 1945 Beachtung in der Basler Kunsthalle. Es entstanden Sgraffiti – etwa «Die kluge und die törichte Jungfrau» am Muttenzer Friedhof und Rebbau-Arbeiten an der Weinhandlung Straumann in Liestal.

1951 erhielt Bürgin ein eidgenössisches Kunststipendium und nutzte es für ein Jahr an der Schule von Germaine Richier in Paris. Dort lernte er das präzise Modellieren nach Proportionsmass (Drei-Punkte-Verfahren, Zirkel), das zugleich genau und doch nicht mechanisch war – die eigene Handschrift blieb sichtbar. Nach dem Paris-Jahr wäre eine Etablierung in der Metropole möglich gewesen; der Auftrag für den Ueli-Schad Brunnen holte ihn ins Baselbiet zurück.

### **Warum Bürgin Ueli Schad als jungen Mann zeigt**

Historisch war Ueli Schad zur Zeit seiner Hinrichtung ein älterer Mann. Bürgin modellierte ihn als jungen Burschen in schweren Ketten. Das ist kein Zufall, sondern eine bewusste Setzung: Die Figur deutet von der Vergangenheit in die Gegenwart – sie steht für jugendliche Kraft und zivilen Widerstandswillen, wie er auch in Bürgins eigener Zeit nötig schien. Diese Umdeutung ist in der Bürgin-Literatur explizit erläutert; der Ueli-Schad Brunnen ist dafür das klare Beispiel.

### **Steinplastik – und der Sinn des Materials**

Die Werkliste führt den Oberdörfer Brunnen ausdrücklich als «Uli Schad, Steinplastik, Brunnen an der Hauptstrasse». Dass Bürgin zu Stein griff, passt zu seiner Sprache: Reduktion, Standfestigkeit, Witterungsdauer ohne Pathos. Das deckt sich mit seinem übrigen Werk im öffentlichen Raum, das – je nach Ort und Thema – auch Bronzeplastiken, Zement- und Metallreliefs umfasst (u. a. «Wüstenvogel», «Über dem Wald», «Junge Kraft», «Vögel im Flug»).

### **Bürgins Themen: Zwischen Mensch, Gemeinschaft und Natur**

Bürgins frühe Blätter und Schnitte fassen soziale Not, Kriegserfahrung und die Machtfrage in knappe, dichte Bilder: Menschen auf der Flucht, Arbeitslose, Opfer der Gewalt. Persönliche Brüche (u. a. Tuberkulose, Genesung in der Barmelweid) und das Weltgeschehen der 1930er spiegeln sich ohne plakativen Zeigefinger, eher als Einzelschicksal. Gleichzeitig gibt es die heiter-spielerische Seite: Tierplastiken (etwa der Prattler Froschbrunnen) zeigen Freude an Form und Bewegung.

In den 1960ern entwickelte Bürgin die Technik der getriebenen Bleche – ohne Vorzeichnung, von der Rückseite mit dem Hammer ins Kupfer getrieben. Das verlangt Vorstellungskraft und Treffsicherheit; jeder Schlag musste sitzen. Diese Reliefs zeigen oft Menschengruppen – Gemeinschaften zwischen Zusammenhalt und Ratlosigkeit, zwischen Kooperation und Aggression. Genau darin liegt Bürgins gesellschaftliches Thema: Wie gelingt freie Gemeinschaft, ohne dass der Einzelne unter die Räder kommt?

Zur Natur-Thematik gehören Werke wie «Denk-mal an den Wald» und «Mahnmal für die Kreatur»: ein früh artikuliertes ökologisches Bewusstsein. Und dort, wo Bürgin Lokales aufgreift, verknüpft er Vergangenheit mit Gegenwart: das Lucherntier (Sissach), der Waldenburger Wolf, Christophorus in Läuelfingen – überall Ortsgeschichte als Gegenwartsfrage.

### **Der Brunnen als Lernort: Was 1953 gesagt wurde – und was 2023 bleibt**

Das Festspiel von 1953 macht bis heute nachvollziehbar, warum dieser Brunnen mehr ist als ein schönes Objekt. Senns Figuren ringen darum, wie ernst es der Gemeinschaft ist mit dem Gedenken – ob es bei Worten bleibt, oder ob aus der Erinnerung Handeln wird: «*Greichts dene no, wo jetz tüeje feschte zue Heil und Säge und zu ihrem Beschte?*» So verlagert sich die Frage von der Vergangenheit in den Alltag

Brunnen sind alltägliche Orte. Gerade deshalb eignen sie sich fürs Gedächtnis der Gemeinde. Der Ueli-Schad-Brunnen wirkt, weil er ohne Überhöhung auskommt. Stein. Figur. Wasser. Dazu die Geschichte – 1953 im Festspiel zur Sprache gebracht, 2023 in neuer Umgebung weitergetragen. Und mittendrin Fritz Bürgin, der aus einem historischen Namen eine Form gemacht hat, die man nicht erklären muss, weil sie für sich spricht.

**Quellen (Auswahl):**

- **Martin Stohler, «Fritz Bürgins künstlerisches Schaffen. Bezugspunkte und Anliegen», *Baselbieter Heimatblätter* 67 (2002)**
- **J. Senn, «E chlys Spil zue der Yweihig vom Ueli Schad-Brunne z Oberdorf. 27. September 1953», *Baselbieter Heimatblätter* 18 (1953)**



Fotonachweis: Fritz Bürgin in jungen Jahren, Fotografie von [Theodor Strübin](#)



## Adventsweg Oberdorf



Die Adventszeit steht noch nicht ganz vor der Tür. Aber wie alle Jahre – sie wird kommen!

Eine Zeit des Lichts, der Stille und der Vorfreude. Auch in diesem Jahr möchten wir gemeinsam einen besonderen Weg gestalten: den Adventsweg durch Oberdorf.

An verschiedenen Stationen in unserem Ort laden wir dazu ein, den Advent bewusst zu erleben: mit kleinen Geschichten, Lichtern, Musik, kreativen oder auch stillen Momenten. Der Weg richtet sich an Gross und Klein, an Spaziergänger und Suchende, an alle, die inmitten des Alltages eine Pause brauchen.

Damit der Adventsweg lebendig und vielfältig wird brauchen wir sie:

- **Als Teilnehmerin oder Teilnehmer, der sich auf den Weg macht.**
- **Als Mitgestalter/in einer Station, ob mit Dekoration, Text, Musik oder Gebäck.**

Ob kreativ, praktisch oder einfach mit offenem Herzen, jede Beteiligung zählt. Gemeinsam machen wir diese besondere Zeit für viele Menschen spürbar.

### Mitmachregeln:

Die weihnachtlichen Dekorationen sollen vom 1. bis 31. Dezember 2025 täglich von 17 bis 22 Uhr beleuchtet und für alle Adventsweg-SpaziergängerInnen gut sichtbar sein. Wer möchte, kann am Tag seiner Nummer zwischen 18 und 20 Uhr einen Umtrunk anbieten.

Die definitive Route mit den Nummern werden wir ab dem 20. November auf der Homepage des Frauenvereins Oberdorf/Liedertswil, im Uelischadblatt vom November und bei diversen KMU-Betrieben in Oberdorf publizieren.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme bis zum 31. Oktober 2025.

Frauenverein Oberdorf/Liedertswil  
Denise Nägelin, Natel 079 305 13 56, [denise.naegelin@fvol.ch](mailto:denise.naegelin@fvol.ch)



# Kerzenziehen

**12. – 20. November 2025**

**im Werkraum der Primarschule Oberdorf**

Mittwoch	12. November	13.30 – 17.00 Uhr
Donnerstag	13. November	13.30 – 17.00 Uhr
Donnerstag	13. November	19.00 – 21.00 Uhr (nur für Erwachsene)
Freitag	14. November	18.30 – 21.30 Uhr
Samstag	15. November	13.30 – 17.00 Uhr
Sonntag	16. November	11.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch	19. November	13.30 – 17.00 Uhr
Donnerstag	20. November	13.30 – 17.00 Uhr

**Freitag bis Sonntag mit Kaffeestube**

Preis: CHF 3.00 / 100g fertige Kerze

Es ist keine Anmeldung erforderlich, wir freuen uns auf Euch.

**Wir suchen noch Helfer:innen. Bei Interesse bitte bei Delia Fussinger melden: [d.fussinger@gmail.com](mailto:d.fussinger@gmail.com), Tel. 079 138 66 78.**





## 100 Jahre VVOL – Tag der offenen Tür vom 6. September 2025

Unser Verein konnte bei schönstem Wetter und angenehmen Temperaturen sein 100-jähriges Jubiläum feiern.

Seit Monaten hat das OK bestehend aus: Roland Amsler, Matthias Kreis und Urs Killer das Jubiläumsfest vorbereitet. Am Freitag wurde die Festhütte gestellt und es wurden diverse Vorarbeiten erledigt. Am Samstag-Morgen haben Aktive und Helfer die gesamte Infrastruktur aufgebaut.

Pünktlich um 10.00 Uhr sind die ersten Besucher erschienen. Wir konnten stolz unser Magazin zeigen und die ganzen Geräte und Maschinen erklären. Zu bestaunen gab es eine von Urs erstellte Fotowand. Es gab Bilder von Aktiven aus vergangenen Zeiten, Einsätzen sowie Arbeitstagen und auch verschiedene Projekte konnten bestaunt werden. Die Fotos, welche unser Vereinsfotograf Werner Gautschin erstellt hat, konnten mittels einer Präsentation am Bildschirm verfolgt werden.

Die Musikgemeinschaft OWL (Oberdorf, Waldenburg und Langenbruck) hat um 11.30 Uhr den offiziellen Festakt musikalisch eröffnet. Für die geladenen Gäste wurde ein kleiner Apéro offeriert. Die Gäste und die zahlreichen Festbesucher kamen in den Genuss einer Festrede mit vielen bekannten aber auch unbekanntem Daten und Anekdoten der vergangenen 100 Jahre. Anschliessend haben die anwesenden Delegationen dem VVOL zum Jubiläum gratuliert, Glückwünsche überbracht, sich für das Engagement bedankt und Geschenke überreicht.

Für das leibliche Wohl war den ganzen Tag über mit Getränken, Grilladen und Süßem gesorgt.

Um 14.00 Uhr hat uns die MG OWL nochmals verschiedene Musikstücke inklusive mit Zugabe gespielt. Bis um 18.00 Uhr wurde noch zusammengesessen, diskutiert und der Jubiläumstag in vollen Zügen genossen.

Nochmals besten Dank an alle Vereine, die Gemeinden Oberdorf und Liedertswil und natürlich nicht zu vergessen die Sponsoren. Der VVOL möchte sich auch ganz herzlich bei allen Helfern, Aktiven und besonders bei den Besuchern bestens bedanken.

Ein wunderbares Fest ist bereits Vergangenheit!

OK und Vorstand VVOL





Aufnahmen: Festredner, Festwirtschaft, Gerätschaften VVOL, Apéro, Musikverein, Festzelt und Gästen.  
Alle Aufnahmen wurden von unserem Vereins-Fotograf Werner Gautschin erstellt. Besten Dank an Werner.

## Feuerwehrverein



tbr. Am 16. August fand hier in Oberdorf der **Kids-Day des Feuerwehrvereins WOLF** statt. Nach einer mehrjährigen

Durchführungspause konnten wir diesen Anlass wieder vom Stapel lassen, denn viele Angehörige der Feuerwehr und Mitglieder des Vereins waren bereit, mitzuhelfen.

Der OK-Präsident (Flo Stohler) leitete den ganzen Anlass. Es wurde ein grosser Postenanlass angedacht und so wurde er dann auch!

Für die kleineren TeilnehmerInnen gab es einfache Aufgaben wie etwa das Umspritzen der Büchsen bis hin zum anspruchsvollen Betreten des abgedunkelten, mit Kunstrauch gefüllten Bürocontainer, was den Grösseren und Mutigsten vorbehalten war.

Schon vor den Sommerferien verteilte Marianne in den Schulklassen die Einladung, denn der Anlass war ja nur eine Woche nach den Sommerferien. Monika und Marianne hatten T-Shirts gestaltet und drucken lassen und an die angemeldeten Kinder verteilt.

### Über 50 Teilnehmende kamen auf den unteren Platz bei der Primarschule.

Bereits am Morgen des 16. August 2025 wurde der ganze untere Platz der Primarschule in einen Arbeits-, Erlebnis- und Plausch-Platz umgewandelt.

Speziell ist zu erwähnen, dass Floh mit einem Lastwagen seines Arbeitgebers Marti einen grossen Bürocontainer brachte und für den Nachmittag platzierte. Nur schon das Aufstellen dieses Containers war ein Ereignis, denn wann hat man schon die Gelegenheit, zu sehen, wie in diesen engen Platzverhältnissen ein Bürocontainer aufgestellt wird. Danke Flo!

Weiter hatte das OK sechs spannende, interessante und anspruchsvolle Posten vorbereitet.

So war für jede/n etwas dabei. Zum Glück war das Wetter herrlich warm und sonnig. So machte es auch nichts, wenn Wasser den einen oder andern feucht bis klatschnass machte. Nur diejenigen, die sich in den Bürocontainer wagten, plagte das Wetter, denn da drinnen war es richtig heiss und schwül.



Dass das Auto von Monika und Martin so in Gefahr war, ist zum Glück nur einer optischen Täuschung geschuldet



Flo stellte den Container auf



Bei einem weiteren Posten durften die Kinder Büchsenberge mit Eimerspritzen und der Unterstützung von Marianne und Sheila umwerfen.

Was einfach tönt, stellte sich als eine Kraft- und Zielübung heraus. Kaum einer blieb trocken, auch der Helfer Martin nicht (siehe letztes Foto).

Im oben erwähnten Bürocontainer konnten sich die ganz mutigen Kinder in kompakten Kunstrauchwagen. Da brauchte es viel Mut, um den nachtschwarzen und mit Rauch gefüllten Raum zu betreten.

Drei Betreuer achteten an diesem Posten pausenlos und besonders auf die Sicherheit.

Die Wärmebildkamera und der Computer zeigen, wie gut die Feuerwehr WOLF technisch ausgerüstet ist, um das ganze Jahr die Sicherheit von uns allen in den Dörfern Oberdorf, Waldenburg und Liedertswil zu gewährleisten.



Renato und Lucien hatten vorgängig vom HLF WOLF super Bastelbögen konstruiert.

Am Posten konnten die Kinder mit Unterstützung von Mandy, Sonja und Vivianne nach längerer, kniffliger Handarbeit (ausschneiden und zusammenkleben) unser Feuerwehrauto Wolfgang in Händen halten.

Da war zu den oben erwähnten Fertigkeiten auch noch Geduld gefragt, denn die Kinder waren schneller als der Leim.





Hier hatten die AdF einen Posten aufgebaut, wo man das Waldbrandequipment zum Einsatz bringen konnte. Die Pylonen mussten umgespritzt und der Ball ins Ziel befördert werden.

Flo erklärte den Teilnehmern das HLF von allen Seiten. Da verweilte manch einer länger als man erwartet hätte und wer sich ans gesicherte HLF-Steuerad setzen durfte, strahlte besonders.



Am Verpflegungszelt bei Monika konnten all jene, die Durst oder Hunger hatten, sich mit leckerem Oberdörfer Wasser und Himbeersirup, Äpfeln, Weggli und Schoggistängeli verwöhnen lassen. Aber damit nicht genug: Zum Abschied bekam noch jedes Kind einen Bhaltis. Die Auswahl war gross und ging von Caps über Schlüsselanhänger zu Strassenkreiden.



Nach diesem erfolgreichen Kids-Day, der die Kinder nicht nur unterhielt sondern gleichzeitig offen für die Belange der Feuerwehr machte, möchten wir im kommenden Jahr wiederholen.

Alle Helfer arbeiteten gratis und kümmerten sich liebevoll und helfend um die kleinen wie die grossen Teilnehmer (ab 6 bis 14 Jahre).

Kleinere Interessierte mussten von den Eltern begleitet und überwacht werden, damit die Sicherheit aller gewährt war.

**Allen Helfern meinen grössten Dank - das ist Kameradschaft! Danke! Danke!**

Thekla Beutler



## News & Infos der Musikgemeinschaft Oberdorf / Waldenburg / Langenbruck

Am Kantonalen Musikfest in Laufen, das am 25. Mai 2025 stattfand, konnte die MG OWL den hervorragenden 2. Platz in der 3. Stärkeklasse Harmonie erreichen.

An der Marschmusikparade wurde der 6. Platz erreicht.

Mit diesen guten Resultaten ist als nächstes grosses Ziel im 2026 eine Teilnahme am Eidgenössischen Musikfest in Biel geplant.



Erstmals auf dem Schulhausplatz in Waldenburg fand am 19. Juni 2025 das Sommerkonzert statt. Gemeinsam mit den Gastformationen der Alphorngruppe Enzian, dem Jodlerklub Spitzeflüeli und dem Musikverein Niederdorf konnte ein wundervoller Sommerabend erlebt werden. Mit einem abwechslungsreichen Programm wurden zahlreiche Besucher begeistert.



Die neuen Plakate werden seit diesem Jahr jeweils in allen 3 Ortschaften aufgestellt und informieren über die bevorstehenden Hauptanlässe.

Nach der Sommerpause wird bereits für den nächsten Hauptanlass fleissig geprobt.

**Am 8. November 2025 lädt die MG OWL in die Mehrzweckhalle in Oberdorf ein.** Mit Wirtschaft, Bar und einem Unterhaltungs-Programm wird ein abwechslungsreichen «Muusigobe» angeboten. Zu Gast ist die Jugendband der Musikschule beider Frenkentäler.

Wir freuen uns bereits jetzt auf Ihren Besuch.



Wenn gegen Ende Jahr die Weihnachtsmärkte in Langenbruck und Waldenburg wieder stattfinden, wird wieder einer Kleininformation weihnachtliche Klänge verbreiten. Am Weihnachtsmarkt Waldenburg wird im Obergeschoss der Kirche Waldenburg zusätzlich wieder die Spaghetti-Stube geöffnet.

Auf der Homepage [mg-owl.ch](http://mg-owl.ch) erhalten Sie sich einen Einblick über alle Auftritte, Mitglieder oder auch unsere Kontaktdaten.

# Starten statt warten.



Kurzfristig verfügbare Modelle  
zu Top-Konditionen.



**degen**

**Garage Degen AG** [www.garage-degen.ch](http://www.garage-degen.ch)  
Hauptstrasse 151 4416 Bubendorf Tel. 061 935 95 35

# IMPRESSUM

Publikationen der Gemeindebehörde und der Gemeindeverwaltung Oberdorf. Verantwortlich für den Textteil ist die Gemeindeverwaltung. Erscheint monatlich (Sommerpause im Juli)

## Schalterstunden:

Montag		15:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag	10:00 – 11:30 Uhr	15:00 – 17:00 Uhr

## Telefonzeiten:

Montag	08:15 – 11:45 Uhr	13:15 – 18:00 Uhr
Dienstag	08:15 – 11:45 Uhr	13:15 – 17:00 Uhr
Mittwoch	08:15 – 11:45 Uhr	
Donnerstag	08:15 – 11:45 Uhr	13:15 – 17:00 Uhr

## Gemeindeverwaltung

**Erreichbarkeit der Verwaltung**  
Dorfmattdstrasse 6, 4436 Oberdorf

061 965 90 90, [info@oberdorf.bl.ch](mailto:info@oberdorf.bl.ch)

## Redaktion

Simone Antonelli  
[simone.antonelli@oberdorf.bl.ch](mailto:simone.antonelli@oberdorf.bl.ch)

## Redaktionsschluss

Jeweils am 15. des Monats

## Abonnementspreis:

Versand per Post: CHF 30.00 / Jahr  
Versand Link per E-Mail zum neuesten Uelischadblatt: gratis

## Insertionspreise

1/1 Seite	CHF 80.00	1/2 Seite	CHF 40.00
1/4 Seite	CHF 20.00	1/8 Seite	CHF 10.00

*Vereine und kulturelle Organisationen aus Oberdorf gratis*

## Veranstaltungskalender

24.09.2025	12.00 – 14.30 Uhr	Mittagstisch Ü60	FC Clubhaus
25.09.2025	13.30 – 19.00 Uhr	B.Recher Mütter und Väterberatung	Primarschule (Förderzimme EG)
05.10.2025	11.00 - 17.00 Uhr	Besenwirtschaft 2025	Rebhaus Dielenberg
<b>15.10.2025</b>	<b>19.00 Uhr</b>	<b>Einwohnergemeindeversammlung</b>	<b>MZH Oberdorf</b>
17.10.2025	19.00 – 22.00 Uhr	Frauen Kinoabend „Bon schuur Ticino“	Kath. Kirche
19.10.2025	11.00 – 17.00 Uhr	Besenwirtschaft 2025	Rebhaus Dielenberg
22.10.2025	15.00 – 16.00 Uhr	Kasperlitheater	Bibliothek Oberdorf

## Abfallkalender

Dienstag	07.00 Uhr	Hauskehrichtsammlung	Sammelplätze
25.09.2025	07.00 Uhr	Papier	Sammelplätze
10.10.2025	07.00 Uhr	Grün	Sammelplätze
31.10.2025	07.00 Uhr	Grün	Sammelplätze